

## „Einfach mal runterdrehen!“

### Universität Bremen startet umfassende Energiesparkkampagne

Die Universität Bremen beteiligt sich aktiv am Klimaschutz: Am 23. Oktober startete sie eine Energiesparkkampagne, bei der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen werden. Unterstützt wird die Aktion von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur „energiekonsens“, die die Universität in den Kreis der „Klimafreunde“ aufgenommen hat. Die „Klimafreunde“ sind eine Idee von Energiekonsens in Kooperation mit der Bremer Umweltberatung, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Bremen und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr. Im Mittelpunkt steht dabei ein Klimaschutz-Versprechen mit individuelle Maßnahmen, die die Uni in Zukunft umsetzen will: So ist beispielsweise die Umstellung auf 100% Recyclingpapier geplant. Für die Universität hat Dr. Martin Mehrrens, Kanzler der Uni Bremen, unterzeichnet: „Der bewusste Umgang mit Energie geht uns alle an. Gerade wir an der Universität müssen hier Vorbild sein“.

Gestartet wird die Aktion mit einem Infopaket für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zeitgleich werden flächendeckend über den Campus Poster mit unterschiedlichen Statements plakatiert. „Drück mich zum Abschied!“, „Stoßlüften bitte!“ oder „Einfach mal runterdrehen!“ Mit diesen Parolen sollen die Universitätsangehörigen zum energiebewussten Handeln motiviert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt kommen noch Aktionstage und eine Verlosung als Anreiz hinzu. Die Organisatoren der Kampagne rechnen mit Einsparungen von fünf bis acht Prozent. Das würde nicht nur dem Klima zugutekommen, sondern auch der angespannten Haushaltslage der Universität.

Mit der bereits seit 2010 laufenden Aktion „Klimafreunde“ motiviert „energiekonsens“ Bürger, Unternehmen und Institutionen in Bremen und Bremerhaven zu mehr Klimaschutz und zum Entdecken eigener Verbesserungsmöglichkeiten. „Ziel ist es, das Schwarze-Peter-Spiel zu beenden: Nur wenn alle gemeinsam viele, kleine Schritte machen, kann langfristig eine Abschwächung des Klimawandels erreicht werden“, erklärt Martin Grocholl, Geschäftsführer von „energiekonsens“. Die Handelskammer, vertreten durch Dr. Frank Thoss, hat der Universität bei der gestrigen Vertragsunterzeichnung - zum wiederholten Mal - das EMAS-Zertifikat für den betrieblichen Umweltschutz überreicht.

**Achtung Redaktionen:** In der Uni-Pressestelle ist unter [presse@uni-bremen.de](mailto:presse@uni-bremen.de) digitales Bildmaterial erhältlich.

#### Weiter Informationen:

Universität Bremen  
Zentrum für Umweltforschung und nachhaltige Umwelttechnologien (UFT)  
Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers  
Tel. 0421 218 63376  
E-Mail: [soeve@uni-bremen.de](mailto:soeve@uni-bremen.de)